

PUB-NO: EP001118449A1

DOCUMENT-IDENTIFIER: EP 1118449 A1

TITLE: Apparatus for feeding elastomeric materials and use of
such apparatus

PUBN-DATE: July 25, 2001

INVENTOR-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
GIESLER, JOERG	CH
SONDER, HANS	CH
HOLZER, HEINRICH	CH
WAGNER, HANS-DIETER	DE

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
MAAG PUMP SYSTEMS AG	CH

APPL-NO: EP00100984

APPL-DATE: January 19, 2000

PRIORITY-DATA: EP00100984A (January 19, 2000)

INT-CL (IPC): B29C047/50, B29C047/38

EUR-CL (EPC): B29C047/68 ; B29C047/82, B29C047/84 , B29C047/38 ,
B29C047/50

ABSTRACT:

CHG DATE=20020202 STATUS=O> A gear pump (1) is preceded by a feeding unit (10) which can be moved relative to the pump. The movement permits control of the energy supplied to the conveyed material and as a result reduces friction and heat build up in the cross-linkable material. An Independent claim is made

for a use of the equipment for conveying elastomers, in particular rubbers. r
a use of the equipment for conveying

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
25.07.2001 Patentblatt 2001/30

(51) Int Cl.7: **B29C 47/50, B29C 47/38**

(21) Anmeldenummer: **00100984.4**

(22) Anmeldetag: **19.01.2000**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE
 Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

- **Sonder, Hans**
8636 Wald (CH)
- **Holzer, Heinrich**
8172 Niederglatt (CH)
- **Wagner, Hans-Dieter**
79805 Eggingen (DE)

(71) Anmelder: **Maag Pump Systems Textron AG**
8023 Zürich (CH)

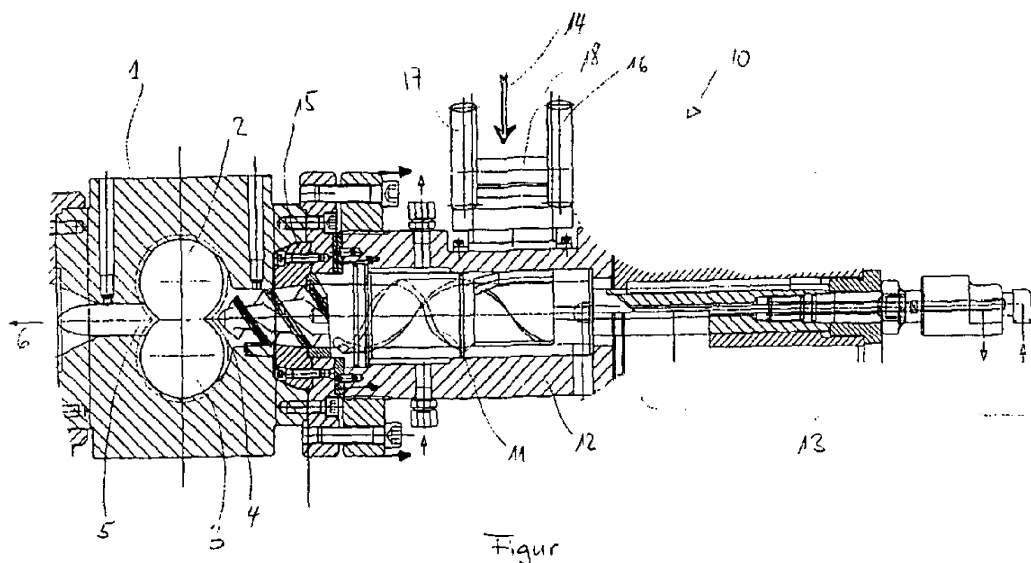
(74) Vertreter: **Troesch Scheidegger Werner AG**
Patentanwälte,
Siewerdtstrasse 95,
Postfach
8050 Zürich (CH)

(72) Erfinder:
 • **Giesler, Jörg**
8049-Zürich (CH)

(54) **Vorrichtung zum Fördern von elastomeren Medien und Verwendung der Vorrichtung**

(57) Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Fördern von elastomeren Medien, wobei die Vorrichtung aus einer Zahnradpumpe (1) und einer Zuführvorrichtung (10) besteht, die in Förderrichtung (6) des Fördermediums gesehen vor der Zahnradpumpe (1) angeordnet ist.

Erfindungsgemäss ist die Zuführvorrichtung bzw. mindestens eines ihrer Hauptbestandteile, vorzugsweise eine Schnecke, gegenüber der Zahnradpumpe (1) verschiebbar angeordnet, womit dem Fördermedium kontrolliert Energie zuführbar ist.



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Vorrichtung nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1 und eine Verwendung der Vorrichtung.

[0002] Zahnradpumpen werden insbesondere dann eingesetzt, wenn ein Fördermedium mit konstantem, vergleichsweise hohem Druck gefördert werden soll. Insbesondere eignen sich Zahnradpumpen zur Förderung von hochviskosen Medien, mitunter auch von Elastomeren. So wurden in der Kautschukindustrie bereits Zahnradpumpen zum Fördern von Gummimischungen eingesetzt.

[0003] Bei Verwendung einer Zahnradpumpe zur Förderung von elastomeren Medien besteht die technologische Anforderung insbesondere darin, die Zahnlücken der Zahnräder vollständig zu füllen, so dass keine Luft einschüsse beim Endprodukt entstehen können. Zur Vermeidung solcher Störstellen und damit die Zahnlücken möglichst vollständig gefüllt werden können, wurde bereits vorgeschlagen, eine Zuführvorrichtung in Förderrichtung des Fördermediums gesehen vor der Zahnradpumpe anzuordnen.

[0004] So ist zunächst auf die Lehre gemäss CH-A5-621 515 zu verweisen, die ein Aggregat mit beabstandeten Einzugswalzen zur Erzeugung eines Fülldruckes vor der Zahnradpumpe beschreibt. Es hat sich gezeigt, dass diese bekannte, auch etwa als "Torque Feeder" bezeichnete Zuführvorrichtung die Zahnradpumpe bzw. die Zahnlücken der Zahnräder ungenügend füllt.

[0005] Des weiteren ist aus der EP-A2-0 508 080 eine Vorrichtung bekannt, bei der eine auch etwa als Extruder bezeichnete Schnecke vor der Zahnradpumpe angeordnet ist. Mit dieser Füttervorrichtung wird zwar eine gute Füllung der Zahnlücken der Zahnräder erreicht, allerdings wird oft zuviel und auf unkontrollierbare Weise Friktionsenergie in das Fördermedium eingebracht, womit die Gefahr des Anvernetzens - insbesondere bei der Kautschukverarbeitung - heraufbeschworen wird.

[0006] Der vorliegenden Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung anzugeben, bei der die vorstehend genannten Probleme vermieden werden.

[0007] Diese Aufgabe wird durch die im kennzeichnenden Teil des Patentanspruchs 1 angegebenen Massnahmen gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sowie eine Verwendung sind in weiteren Ansprüchen angegeben.

[0008] Die Erfindung weist die folgenden Vorteile auf: Indem die Zuführvorrichtung bzw. mindestens eines ihrer Hauptbestandteile, vorzugsweise eine Schnecke, gegenüber der Zahnradpumpe verschiebbar ist und dadurch die durch die Zuführvorrichtung ins Fördermedium eingebrachte Energie kontrollierbar ist, kann die Gefahr des Anvernetzens des Fördermediums erfolgreich verhindert, zumindest aber erheblich reduziert werden.

[0009] Die Erfindung wird nachfolgend anhand einer

Zeichnung beispielsweise näher erläutert. Dabei zeigt die einzige Figur eine erfindungsgemässe Vorrichtung, bestehend aus einer Zahnradpumpe und einer in Serie geschalteten Füttervorrichtung.

[0010] In der einzigen Figur ist eine erfindungsgemässe Vorrichtung, bestehend aus einer Zahnradpumpe 1 und einer Zuführvorrichtung 10, wobei die Zahnradpumpe 1 in Förderrichtung 6 eines Fördermediums gesehen nach der Zuführvorrichtung 10 angeordnet ist. Die Zuführvorrichtung 10 besteht aus einer Schnecke 11, die in einer bevorzugten Ausführungsform doppelhelixartig aufgebaut ist, und einem Gehäuse 12, das über verschiedene Verbindungsmittel an das Pumpengehäuse der Zahnradpumpe angeflanscht ist, wobei die Schnecke 11 in das Pumpengehäuse hineinragt.

[0011] Erfindungsgemäss weist die Schnecke 11 an deren zahnradpumpenseitigem Ende eine Verjüngung auf. Entsprechend ist in diesem Bereich ein Konus 15 als separater oder als integrierter Bestandteil des Gehäuses 12 vorgesehen. Des weiteren besteht die Zuführvorrichtung 10 aus einer Justiereinheit 13, welche im wesentlichen auf der Achse der Schnecke 11 - jedoch bezüglich der Zahnradpumpe 1 am gegenüberliegenden Schneckenende - angeordnet ist.

[0012] Mit Hilfe der Justiereinheit 13 kann die Schnecke 11 relativ zur Zahnradpumpe 1 in Axialrichtung verschoben werden. Durch die Verjüngung der Schnecke 11 und die konische Ausgestaltung des entsprechenden Teils des Gehäuses 12 kann somit die Spaltgrösse zwischen Schneckenrand und Gehäuse 12 im Bereich der Verjüngung bzw. des Konus 15 eingestellt werden. Dies ist von erheblicher Bedeutung, denn wird dadurch ermöglicht, die beim Fördervorgang durch Reibung in das Fördermedium eingebrachte Energie zu kontrollieren bzw. zu steuern. Damit ist die Gefahr des Anvernetzens des Fördermediums vermeidbar, zumindest aber stark reduzierbar.

[0013] Das Fördermedium wird über Walzen 16, 17 und 18 in die Zuführvorrichtung 10 eingeführt (Pfeil 14) und von der Schnecke 11 erfasst. Der Transport des Fördermediums erfolgt nun in Axialrichtung der Schnecke 11 zur Zahnradpumpe 1, in der das Fördermedium von der Saugseite 4 auf die Druckseite 5 befördert wird. Die Hauptförderrichtung ist in der Figur mit 6 gekennzeichnet.

[0014] In einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung beträgt die Länge der Schnecke 11 weniger als das Fünffache, vorzugsweise weniger als das Dreifache des Durchmessers der Schnecke 11. Diese kurzen Ausführungsformen für die Zuführvorrichtung 10 sind durch die konische Ausbildung bzw. die Verjüngung und die erwähnte axiale Verschiebung der Schnecke 11 möglich. Als Resultat ergibt sich eine weitere Reduktion bzw. eine kontrollierte Abgabe von Reibungsenergie an das Fördermedium. Bei langen Schnecken gemäss dem Stand der Technik - d.h. bei Schnecken, deren Länge mehr als das Zehnfache des Durchmessers beträgt - ist die ins Fördermedium eingebrachte Friktionsenergie

gross, wobei die Grösse darüber hinaus nicht kontrollierbar ist.

[0015] Trotz der relativ kurzen Bauweise der erfindungsgemässen Zuführvorrichtung wird eine gute Füllung der Zahnücken der Zahnrumpen erreicht. Auch dies kann über entsprechende Einstellungen an der Justiereinheit 13 optimiert werden.

[0016] Bei einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist vorgesehen, dass eine Tangentialebene an die Schnecke im Bereich der Verjüngung einen Winkel von 2 bis 10°, vorzugsweise 8°, mit der Mittelachse der Schnecke einschliesst.

[0017] In der Figur ist eine einzelne Verjüngung und ein einzelner Konus dargestellt. Denkbar ist auch, dass mehrere, hintereinander angeordnete Verjüngungen bzw. Konen vorgesehen sind. Hierdurch wird das Prinzip der Erfindung nicht verlassen.

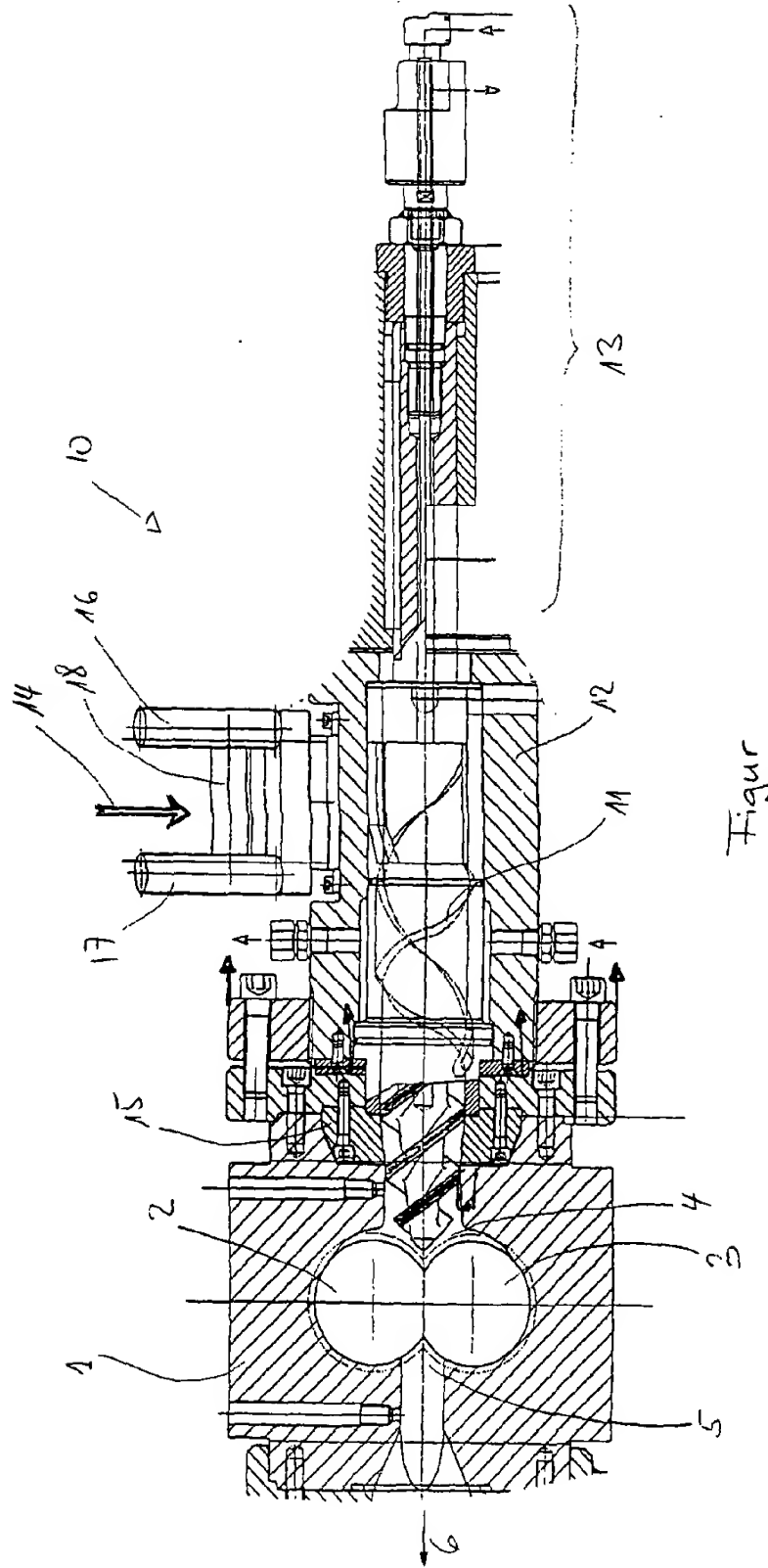
7. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 2 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Länge der Schnecke kleiner als das Fünffache, vorzugsweise das Dreifache, des Durchmessers der Schnecke beträgt.

8. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 2 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Länge des Konus (15) kleiner ist als der Durchmesser der Schnecke.

9. Verwendung der Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8 zur Förderung von elastomeren Medien, insbesondere Kautschuk.

Patentansprüche

1. Vorrichtung, bestehend aus einer Zahnrumppe (1) und einer Zuführvorrichtung (10), zum Fördern von elastomeren Medien, wobei die Zuführvorrichtung (10) in Förderrichtung (6) des Fördermediums gesehen vor der Zahnrumppe (1) angeordnet ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Zuführvorrichtung (10) gegenüber der Zahnrumppe (1) verschiebbar ist und dadurch dem Fördermedium kontrolliert Energie zuführbar ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Zuführvorrichtung (10) eine Schnecke ist, die mindestens eine Verjüngung aufweist, und dass ein die Schnecke umgebendes Gehäuse zumindest Bereichsweise mindestens einen Konus (15) aufweist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass sowohl die Verjüngung der Schnecke als auch der Konus (15) am zahnrumpenseitigen Ende der Zuführvorrichtung (10) vorgesehen ist.
4. Vorrichtung nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Verjüngung in Förderrichtung des Mediums gesehen zunimmt.
5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Schnecke doppelhelixartig aufgebaut ist.
6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 2 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass eine Tangentialebene an die Schnecke im Bereich der Verjüngung einen Winkel von 2 bis 10°, vorzugsweise 8°, mit der Mittelachse der Schnecke einschliesst.



Figur



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 00 10 0984

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
Y	DE 15 79 001 A (VICKERS-ZIMMER AG) 30. Juli 1970 (1970-07-30) * Seite 4, Zeile 8 - Zeile 28 * * Seite 6, Zeile 7 - Zeile 14 * * Seite 8, Zeile 4 - Zeile 8 * * Abbildung 1 *	1-6	B29C47/50 B29C47/38
A	---	7-9	
Y	EP 0 508 079 A (TROESTER MASCHF PAUL) 14. Oktober 1992 (1992-10-14) * das ganze Dokument *	1-6	
A	---		
A	WO 99 03666 A (RAYCHEM CORP) 28. Januar 1999 (1999-01-28) * Ansprüche 1-5; Abbildung 1 *	1	
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 1996, no. 09, 30. September 1996 (1996-09-30) -& JP 08 132433 A (UBE IND LTD), 28. Mai 1996 (1996-05-28) * Zusammenfassung *	1-9	
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 1999, no. 12, 29. Oktober 1999 (1999-10-29) -& JP 11 198214 A (SEKISUI CHEM CO LTD), 27. Juli 1999 (1999-07-27) * Zusammenfassung *	1-9	
A	US 2 505 125 A (H. LIST) 25. April 1950 (1950-04-25) * das ganze Dokument *	1	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Prüfer	
DEN HAAG		Jensen, K	
Abschlußdatum der Recherche			
27. Juni 2000			
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichttechnische Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03/02 (Pkt.001)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 00 10 0984

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am 27-06-2000.
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

27-06-2000

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 1579001 A	30-07-1970	FR 1494681 A	14-12-1967
EP 0508079 A	14-10-1992	DE 4111219 A	08-10-1992
		DE 59203516 D	12-10-1995
		ES 2079708 T	16-01-1996
		JP 5124087 A	21-05-1993
		US 5378415 A	03-01-1995
WO 9903666 A	28-01-1999	AU 8387598 A	10-02-1999
		EP 0996529 A	03-05-2000
JP 08132433 A	28-05-1996	KEINE	
JP 11198214 A	27-07-1999	KEINE	
US 2505125 A	25-04-1950	GB 626067 A	

EPO FORM P/046

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr. 12/82